

das Gut Gansbroich bei Dobern im Bezirk Erkelenz und wurde vom Grafen von Heinsberg 1444 mit demselben belehnt (Heinsberger Lehnregister II im Düsseldorfer Staatsarchiv). Dieses Gut ist von da ab bis auf die gegenwärtige Zeit im Erbesitz der Familie geblieben, also seit länger als 400 Jahren. Die Familie wurde dann von dem Aachener Domstift auch mit den Dörfern Mennikerath und Beldichoven, zur Pfarre Erkelenz gehörig, belehnt. Die ältesten Urkunden über die Familie sind im Archive des Aachener Münsterstifts, welches Grundherr zu Erkelenz war. Eine dieser Urkunden ist abgedruckt in: Ledebur, Allgemeines Archiv für Geschichte, 7. Band 4. Heft, wo sich auch andere Familiennachrichten finden. Solche sind auch im Düsseldorfer Staatsarchiv, namentlich in den Stifts-Lehnregistern, die die Belehnungsurkunden enthalten. Die Chroniken von Quix und Rimbürg, wie andere, geben Nachrichten über dieses Geschlecht, von welchem auch Geburts- und Heirathsurkunden, Grabdenkmäler, Bildnisse, alte Siegel, in Erkelenz und an anderen Orten, Zeugniß geben. Einer Bekanntmachung (Pergamenturkunde) im Staatsarchiv zu Düsseldorf von 1487, die im Original vorhanden ist, von Gerhard und Uydtdemann, worin sie auf Gnadenbeschuß des Herzogs Wilhelm von Jülich einen Erkelenzer Bürger aus dem Staatsgefängniß entlassen, ist ein Wappensiegel mit der Umschrift Conrad Dudman angehängt. Im Germanischen Museum zu Nürnberg befindet sich in der Gemäldegallerie ein Delgemälde, welches nach einer Aufschrift auf der Rückseite im 15. Jahrh. als Stiftung des Pastors Jacob Udeman aus Walhorn gemalt worden